



Zu diesem Heft

Liebe Leserinnen und Leser, nicht zuletzt die Sorge um eine Verflachung im Verständnis ihrer lebensbezogenen Dimensionen führte in jüngerer Zeit zu einer theologischen Neubesinnung über die Taufe, deren ökumenische Relevanz in diesem Heft reflektiert wird. Die Neubesinnung versteht Taufe innerhalb eines umfassenderen Prozesses, in dem sowohl die einzelnen Gläubigen als auch die Gemeinden in die Christusgemeinschaft hineinwachsen. Wird diese Sicht eine ökumenische zwischenkirchliche Anerkennung

der Taufe, die vielerorts noch keine Selbstverständlichkeit ist, erleichtern helfen? Welche Bedeutung hat ein solches prozessuales Konzept von Taufe für die Diskussion um Säuglings- oder Glaubenstaufe? Und last but not least: Könnte die Taufe als frühes Stadium eines längeren Weges, das besonders in der Verwiesenheit auf die noch zu erhoffende Einheit der Kirchen steht, als allen Kirchen Gemeinsames verstanden werden und damit gar ökumenisch-ekklesiologische Bedeutung erhalten? Um diese Fragen geht es in diesem Heft.

Einblick in Aspekte kirchlicher Praxis geben *Angela Berlis* (altkatholisch) und *Rainer Stuhlmann* (evangelisch-reformiert). *Konrad Raiser* verweist in seinem Überblick über die jüngere ökumenische Diskussion auf den wegweisenden Beitrag des griechisch-orthodoxen Theologen *Vlassios Phidas*, der schon vor Jahren Überlegungen zur baptismalen Ekklesiologie anregte. (In der Rubrik *Dokumente und Berichte* bringen wir eine deutsche Übersetzung dieses ursprünglich englisch publizierten Beitrages.) Auch der griechisch-orthodoxe Theologe von der Universität München *Athanasios Vletsis* bezieht sich u.a. auf Phidas und entwickelt seine Ideen weiter. Wie Vletsis weist *Wolfgang Thönissen* (römisch-katholisch, Paderborn) auf die Theorie einer gestuften Kirchengemeinschaft innerhalb der *Communio-Ekklesiologie*, deren Grundlage die Taufe sein müsste. Zwischenkirchliche Vereinbarungen der Taufanerkennung (vgl. das Beispiel aus der Slowakei in *Dokumente und Berichte*) beruhen auf dieser ekklesiologischen Grundlage. Die *Dokumente und Berichte* setzen das Thema fort mit freikirchlichem Schwerpunkt: *Roland Gebauer* (methodistisch) analysiert eine Tagung von römisch-katholischen und freikirchlichen Vertretern und *Uwe Swarat* (baptistisch) die Gespräche zwischen der Europäischen Baptistischen Föderation und der Leuenberger Kirchengemeinschaft. Kurz vor Redaktionsschluss erreichte uns noch der offizielle Abschlussbericht dieser Gespräche.

Eine inspirierende Lektüre mit Anregungen für die eigene Praxis, sei es in Kirche, Schule oder Universität wünscht im Namen des Redaktionsteams, das an diesem Heft in besonderer Weise gemeinsam gewirkt hat

Ulrike Link-Wieczorek